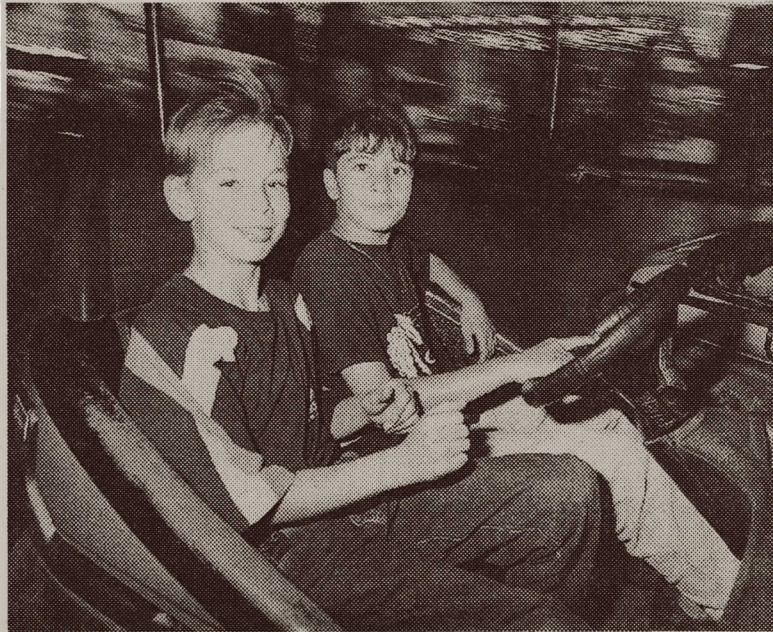


Kerb

1992

42 -

28.09.1992



Eine Runde im Autoscooter gehörte für die Jugend zum Kerbprogramm. Auch die Stände auf dem Festplatz lockten die Gäste an. Bild: Volker Oehl

Lob für rührigen Jahrgang

Neue Ideen für traditionelle Nackenheimer Kirchweih

m. NACKENHEIM — Das herbstliche Sommerwetter brachte „Leben“ in das Geschehen der diesjährigen Kirchweih. Seit Jahren hatten die ungünstigen Temperaturen die Besucherzahlen auf dem Festplatz schwinden lassen. Mit der Nackenheimer Kerb schloß sich am Wochenende der Reigen der Kirchweihen an der Rheinfront.

Bürgermeister Günter Ollig betonte bei der Eröffnung, durch die vielen Veranstaltungen das ganze Jahr hindurch werde die Kirchweih etwas in den Hintergrund gedrängt. Doch sollten alle mithelfen, damit ein Stück kultureller Überlieferung nicht verloren gehe. Überlegen solle man sich, ob die Kirchweih wieder in der Kulisse des alten Orstkernes stattfinden könne. Ollig dankte dem rührigen Kerbejahrgang sowie dem Kerbeverein für zahlreiche Aktivitäten bei der Programmgestaltung.

Nachdem der Kerbebaum mit den Symbolen „Weck, Worscht und Woi“ hochgehievt war, sagte Kerbevader Francisco Carrion-Dviedo, alle hätten versucht, dem Festgeschehen neue Impulse zu geben, damit den

Besuchern Abwechslung geboten werde. Den kommenden Kerbejahrgängen wünsche er, daß die Gleichaltrigen alle mitmachen. Die charmante Kerbemutter Ivonne Ark dankte Bürgermeister Günter Ollig, Pfarrer Josef Hermann Grimm, Fränzl Ollig sowie den Bürgern für die Unterstützungen des Kerbejahrganges.

Die Festzeltabende waren international gestaltet. Paella und Sangria wurden zum Auftakt geboten. Gut besucht auch der „Irische Abend“ mit „Irish Folk Music“, zu dem der Whisky und das Guinness-Bier nicht fehlten. Das DRK sorgte in diesem Jahr zum 25. Mal für das leibliche Wohl. Die Bier- und Weinstände ergänzten das Angebot.

Gestern morgen spielte bei strahlendem Sonnenschein die Dolgesheimer Trachtenkapelle unter der Leitung von Reinhard Lienerth mit bunten Melodien auf. Am Nachmittag bewegte sich ein kleiner Festzug durch die Ortsstraßen. Heute gehört die Kerb ganz der Gastronomie, wo vielerorts die beliebten Leberklöße mit Sauerkraut angeboten werden.